

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der University of California, Santa Barbara – Spring 2022



Hanna Böhringer

E-Mail-Adresse

boehringer.hanna@gmail.com

Gasthochschule

University of California, Santa Barbara

Zeitraum

21.03.2022-10.06.2022

Studiengang

BWL-Industrie

Semester

4.



1. Vorbereitung des Aufenthaltes

Die Bewerbung an der UCSB läuft online ab. Hierfür werden ein Notennachweis in englischer Sprache (ein Notendurchschnitt von mindestens 2,5 ist Voraussetzung), ein Nachweis über ausreichend finanzielle Mittel (min. 13.875 USD), sowie ein Nachweis der eigenen Englischkenntnisse (min. Niveau C1) benötigt. Dabei reicht für DHBW-Studenten der Sprachnachweis des DAAD, der von eurem Englischdozenten ausgefüllt werden kann, aus; es muss kein zusätzlicher Sprachtest abgelegt werden. Außerdem muss noch eine Kopie des Reisepasses eingereicht werden.

Nachdem man die Zusage der UCSB erhält, kann man sich auch schon um das Visum kümmern. Für ein Auslandssemester braucht man das F1 Studentenvisum. Die Beantragung nimmt allerdings viel Zeit in Anspruch und ist etwas kompliziert, daher sollte man diese frühzeitig einplanen. Der Beantragungsprozess selbst läuft hauptsächlich online ab, wobei man sich durch zahlreiche Webseiten klicken muss, da einige externe Provider Teil des Prozesses sind. Sobald die Beantragung vervollständigt und die Gebühren für das Visum bezahlt sind, kann man einen Termin für ein Interview bei einem der drei amerikanischen Konsulate in Deutschland vereinbaren. Bei diesem Termin müssen einige Dokumente mitgeführt werden: die offizielle Visa Form Application (DS-160), das I-20 Form, welches man von der Gastuniversität erhält und den Nachweis über die Bezahlung der Visa Application sowie der SEVIS-I-901 Fee. Das Interview am Konsulat wird relativ kurzgehalten; ich wurde zum Beispiel lediglich gefragt, wie ich mir das Auslandssemester finanziere.

Außerdem sollte man sich vor Einreise unbedingt um eine Auslandsrankenversicherung kümmern. Über die UCSB ist man zwar im nahen Umkreis von Santa Barbara versichert, sobald man aber reist, benötigt man für Versicherungsfälle eine separate Versicherung.

2. Studientumfeld

Wer an der UCSB studiert, lebt im größten Regelfall in der Studentenstadt Isla Vista. Ich kann nur empfehlen, hier eine Wohnung zu suchen, damit man nah am Campus ist und das richtige Studentenleben vor Ort miterleben kann. Nur sind die Mietpreise leider sehr hoch – man zahlt 600 – 1.000 USD für ein geteiltes Zimmer (Double oder Triple) und ca. 1.200 USD aufwärts für ein eigenes. Aus diesem Grund sind Mehrbettzimmer in Isla Vista auch der Standard. Die Wohnungssuche ist als internationaler Student nicht ganz einfach und sollte auf jeden Fall frühzeitig in Angriff genommen werden. Die UCSB bietet zwar Wohnraum in verschiedenen Studentenwohnheimen an, aber die Wahrscheinlichkeit, als internationaler Student hier einen Platz zu bekommen ist eher gering, da amerikanische Studenten priorisiert sind. Daher habe ich hauptsächlich in Facebook-Gruppen nach einem Zimmer gesucht; hier gibt es beispielsweise Gruppen wie UCSB Housing oder Isla Vista Housing.

Was die Freizeitgestaltung angeht, hat Isla Vista viel zu bieten. Da in der Stadt fast ausschließlich Studenten leben, ist hier alles Studentenleben gebündelt und es ist immer etwas los, sodass es schnell geht, Kontakte zu einheimischen Studenten zu knüpfen und Freundschaften aufzubauen. Auch die UCSB bietet viele Freizeitmöglichkeiten: so gibt es zum Beispiel ein großes Recreation Center mit zahlreichen Sporteinrichtungen wie etwa Fitnessstudio, Pool, Tennisplätzen, Kletterwänden und vielem mehr. Auch ist es lohnenswert, dem Excursion Club beizutreten. Hier kann man für einen einmaligen Beitrag von 30 USD das komplette Quarter über Ausrüstung wie zum Beispiel Zelte, Surfboards, Wetsuits oder Kayaks ausleihen. Darüber hinaus organisiert der Excursion Club auch jede Woche mehrere Trips und Veranstaltungen, zu denen man sich anmelden kann, wie etwa Wanderungen in den anliegenden Bergen, Surftrips oder Backpacking.

3. Studium

Schlagkräftige Argumente für einen Aufenthalt an der UCSB sind nicht nur der wunderschöne Campus, der unter anderem über einen eigenen Strand, eine Lagune und ein Fitnesscenter verfügt, sondern auch die akademische Qualität der Hochschule: im Ranking der besten öffentlichen Universitäten in den USA belegt sie aktuell den fünften Platz. Das Studium dort unterscheidet sich zudem in vielerlei Hinsicht von dem an der DHBW: neben den Vorlesungen ist vor allem Selbststudium und das Verfassen von Hausarbeiten sowie das Bearbeiten von vielen Tests und Klausuren auch unter dem Semester wichtiger Bestandteil der Endnote. Das bringt den Vorteil mit sich, dass man kontinuierlich lernt und die Endnote in den Vorlesungen nicht wie in Deutschland nur von einer einzigen Klausur abhängt.

Was die Kurse angeht, gibt es an der UCSB generell zwei Typen von Vorlesungen: zum einen **Extension Kurse**, die spezifisch für Internationals und Berufstätige (also in erster Linie nicht für einheimische Studenten) angeboten werden. Diese Kurse finden meist einmal wöchentlich in den Abendstunden (ca. 18 – 21 Uhr) statt und sind im Niveau etwas geringer angesiedelt als die regulären Kurse. Extension Kurse können zudem auch im Vorhinein bereits online gebucht werden. Zum anderen gibt es **Open University Kurse**. Das sind die normalen Universitätskurse, die hauptsächlich von amerikanischen Vollzeitstudenten besucht werden. Leider kann man diese nicht im vorher schon buchen, sondern muss einen Antrag stellen, um in die Kurse eintreten zu dürfen und auf eine Warteliste zu kommen; dann muss man die Kurse „crashen“, also sie einfach besuchen, ohne fest im Kurs eingeschrieben zu sein. Meistens erhält man innerhalb recht kurzer Zeit dann eine Zu- oder Absage für den Kurs. Während diese Kurse zwar deutlich anspruchsvoller als Extension Kurse sind, würde ich trotzdem jedem empfehlen, einen solchen Kurs zu belegen, um das Studium an der UCSB mit Amerikanern zusammen authentisch zu erleben.

Meine Kurswahl habe ich vor Reiseantritt in einem **Learning Agreement** festgelegt, damit sich die Inhalte mit den Vorlesungen in Deutschland decken und die Noten dann auch angerechnet werden können. Hierbei sollte erwähnt werden, dass es an der UCSB keine Fakultät für BWL gibt, sodass es auch kaum Kurse in diesem Bereich gibt. BWL-Studenten müssen daher hauptsächlich VWL (ECON)-Kurse belegen. Nachfolgend möchte ich auf die von mir belegten Kurse eingehen.

ECON 140A – Introduction to Econometrics

ECON 140A habe ich als Kurs für das Modul ‚Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren‘ gewählt. In dieser Vorlesung geht es um statistische Verfahren wie beispielsweise lineare oder multivariate Regression in einem volkswirtschaftlichen Zusammenhang. Dieser Kurs war der einzige Open University Kurs, den ich belegt habe und damit auch definitiv die schwerste meiner drei Vorlesungen. Er fand zweimal die Woche statt und war recht zeitaufwändig, da es regelmäßige Tests gab, die in die Endnote zählten. Auch wurden wir in drei Klausuren (zwei Midterms, ein Final) geprüft; die Klausuren waren dabei meistens sehr anspruchsvoll.

ECON X455 - Global Economics

ECON X455 ist ein Extension Kurs, der in meinem Learning Agreement als Ersatz für Makroökonomik (Geld und Währung) diente. Die Vorlesung befasst sich mit Themen wie Handelsbarrieren, Zentralbanken und globalen Akteuren in der Weltwirtschaft. Die Professorin war hier recht offen für unsere eigenen Wünsche und Interessen, sodass nicht nur der Kursinhalt, sondern auch die für die Notengebung relevanten Leistungen teils von uns mitentschieden werden konnten. Der Aufwand für den Kurs hielt sich daher in Grenzen: wir hatten ein Exam und über das Semester verteilt regelmäßig Hausaufgaben, die aber mit keinem allzu großen Zeitaufwand verbunden waren.

BUSAD X450 - Foundations of Human Resource Management

HRM hatte ich für das Modul Personalwirtschaft gewählt. Die Dozentin richtet sich dabei sehr stark nach dem Buch, das sie für den Kurs verwendete; ihre Vorlesungsinhalte waren zumeist direkt aus diesem übernommen. Behandelt wurden dabei Themen wie Personalbedarfsplanung, Entgeltgestaltung und Ethik im Personalwesen. In diesem Kurs gab es keine Klausur, sondern stattdessen ein Final Paper, das bis zum Ende des Quarters abgegeben werden musste. Weitere Bestandteile der Note waren ein Extra Credit Paper sowie Attendance und Mitarbeit. Dadurch war auch dieser Kurs eher weniger zeitaufwändig, aber leider etwas monoton, da die Dozentin meistens nur von ihrer Präsentation abgelesen hatte.

4. Studienort

Die Fortbewegung im Studienort Isla Vista findet hauptsächlich mit dem Fahrrad statt, wobei vieles auf dem Campus auch fußläufig erreichbar ist. Es lohnt sich daher aber, ein Fahrrad für die Studienzeit zu mieten oder zu kaufen und es am Ende des Quarters weiter zu verkaufen. Darüber hinaus kann man mit dem UCSB Studentenausweis die Busse in und um Santa Barbara kostenfrei nutzen.

Wenn es aber um Ausflüge und Trips außerhalb der näheren Umgebung geht, lohnt es sich ggf., ein Auto zu mieten oder je nach Ziel auch zu fliegen. Kalifornien hat dabei sehr viel zu bieten und die Lage von Santa Barbara ist optimal, um den Bundesstaat zu erkunden. Trips nach Los Angeles, San Diego, San Francisco oder aber in die umliegenden Nationalparks wie etwa Yosemite, Sequoia oder Death Valley sind von dort aus umsetzbar und absolut empfehlenswert. Ich würde zudem jedem dazu raten, vor oder nach dem Quarter Urlaub zu nehmen, um auch größere Reisen innerhalb der USA planen zu können. Mein persönliches Highlight war zum Beispiel ein Trip nach Hawaii – die Inselkette ist wirklich wunderschön und von Kalifornien aus gibt es preiswerte Flüge mit geringer Flugzeit.

Was Internetzugang und Telefonieren betrifft, gibt es einige Verträge, die zeitlich auf 90 Tage begrenzt sind und sich somit perfekt für die Zeit in Santa Barbara eignen. Diese kann man entweder online oder im Target in Goleta erwerben. Ich selbst hatte hier den Unlimited Plan von Mint Mobile, der für diesen Zeitraum pauschal 90 USD kostete.

5. Finanzieller Aufwand

Wer ein Auslandssemester in den USA plant, muss damit rechnen, dass die Kosten dafür relativ hoch ausfallen werden. Neben den hohen Studiengebühren (ca. 5.700 USD) und Wohnungskosten (600 – 1.500 USD pro Monat) sind auch die Lebenshaltungskosten nicht gering und generell ist in den USA vieles teurer als in Europa. Wer darüber hinaus dann noch viel unternehmen und verreisen will, kann mit einem finanziellen Aufwand von rund 15.000 USD rechnen. Daher lohnt es sich auf jeden Fall, sich frühzeitig für Stipendien wie etwa das Baden-Württemberg Stipendium zu bewerben. Trotz des hohen finanziellen Aufwands würde ich aber auf jeden Fall sagen, dass sich jeder Cent dafür lohnt!

6. Gesamtbewertung des Aufenthaltes

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass die letzten drei Monate die bisher beste Zeit meines Lebens war! Ich habe viele neue Leute kennengelernt, konnte das Collegeleben in den USA miterleben und habe unglaubliche Orte besucht. Auch konnte ich nicht nur meine Englischkenntnisse verbessern, sondern darüber hinaus auch Erkenntnisse gewinnen, die mich in meiner persönlichen Entwicklung definitiv weiter gebracht haben. An all diese Erfahrungen und Eindrücke werde ich stets mit einem Lächeln im Gesicht zurückdenken und das kann kein Geld der Welt aufwiegen. Deshalb kann ich jedem, der sich überlegt, ein Auslandssemester zu machen Santa Barbara nur wärmstens empfehlen. Ihr werdet dort eine unvergessliche Zeit haben!

